



# Gemein- nützigkeits- recht & Buchführung

— *einfach erklärt*

---

VON

**Henning Hausmann**

Steuerberater · Jahry & Hausmann

**1. AUFLAGE**

2026 · EIGENVERLAG

PRAXISHANDBUCH · RECHTSSTAND 2026

# **Gemeinnützigkeitsrecht & Buchführung — einfach erklärt**

*Henning Hausmann*

---

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Handbuch ist aus unserer täglichen Praxis entstanden. Wir betreuen seit vielen Jahren eine große Zahl gemeinnütziger Vereine – von Kindertagesstätten, Inklusionsbetrieben, Bildungs- und Sozialträgern bis hin zu Vereinen der Jugend-, Drogen- und Altenhilfe. Immer wieder begegnen uns dieselben Fragen, dieselben Sorgen und dieselben Stolperfallen. Statt sie einzeln zu beantworten, haben wir sie gebündelt und in einem Praxishandbuch aufbereitet.

Wir verzahnen dabei die beiden Themen, die in der Vereinsarbeit untrennbar zusammengehören: das Gemeinnützigkeitsrecht und die Buchführung. Was im Gemeinnützigkeitsrecht zu beachten ist, muss sich in der Buchführung wiederfinden – und umgekehrt zeigt eine saubere Buchführung dem Finanzamt, dass Ihr Verein die Regeln tatsächlich einhält.

Wir schreiben ohne juristisches Fachchinesisch, mit konkreten Beispielen aus dem Vereinsalltag und am Ende jedes Kapitels mit Checklisten und Mustervorlagen. Alle Angaben beziehen sich auf den Rechtsstand 2026. Das Handbuch ersetzt keine individuelle Beratung – es soll Ihnen das Fundament geben, mit dem Sie die richtigen Fragen stellen und gute Entscheidungen treffen können.

Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!

**Henning Hausmann**

Jahry & Hausmann Steuerberater · Bottrop, 2026

## INHALT

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<hr/>	
<b>Teil A</b>	<b>Vor dem Start: Die Basis verstehen</b>
<hr/>	
1	Willkommen und wie Sie dieses Handbuch nutzen 6
2	Was heißt „gemeinnützig“? — Rechte, Pflichten, Vorteile 8
3	Die richtige Rechtsform 13
4	Die vier Geldtöpfe (Sphären-Modell) 17
<hr/>	
<b>Teil B</b>	<b>Gemeinnützig werden und bleiben</b>
<hr/>	
5	Die Satzung — das Herz Ihres Vereins 22
6	Der Freistellungsbescheid vom Finanzamt 26
7	Erste Schritte nach der Gründung 29
<hr/>	
<b>Teil C</b>	<b>Das Geld im Verein: Buchführung Schritt für Schritt</b>
<hr/>	
8	EÜR oder Bilanz? — Das richtige System wählen 33
9	Das Kassenbuch — Ihre Geldzentrale 36
10	Belege — die Währung der Buchführung 39
11	Der Kontenplan — Ordnung für jeden Euro 42
12	GoBD — ordentliche Buchführung im digitalen Zeitalter 45
<hr/>	
<b>Teil D</b>	<b>Das Geld kommt rein: Einnahmen richtig behandeln</b>
<hr/>	
13	Mitgliedsbeiträge 50
14	Spenden — das Herz jedes Vereins 52
15	Fördermittel und Zuschüsse 56
16	Zweckbetrieb und wGB — die Kunst der Trennung 59
<hr/>	

## INHALT · FORTSETZUNG

**Teil E**      **Das Geld geht raus: Ausgaben und Mittelverwendung**

<b>17</b>	Zeitnahe Mittelverwendung	<b>65</b>
<b>18</b>	Rücklagen — Geld für die Zukunft sicher anlegen	<b>68</b>
<b>19</b>	Honorare, Ehrenamt und Minijobs	<b>71</b>
<b>20</b>	Reisekosten und Spesen	<b>74</b>

**Teil F**      **Am Jahresende: Abschluss und Steuererklärung**

<b>21</b>	Der Jahresabschluss	<b>77</b>
<b>22</b>	Die Mittelverwendungsrechnung (MVR)	<b>80</b>
<b>23</b>	Die Steuererklärung	<b>82</b>
<b>24</b>	Die interne Kassenprüfung	<b>85</b>

**Teil G**      **Wenn das Finanzamt klingelt**

<b>25</b>	Die Betriebsprüfung	<b>89</b>
<b>26</b>	Die 15 häufigsten Fehler bei Vereinen	<b>92</b>

**Anhang**      **Glossar, Vorlagen, Verzeichnisse**

<b>A1</b>	Glossar — die wichtigsten Begriffe	<b>96</b>
<b>A2</b>	Muster-Vorlagen zum Abschreiben	<b>98</b>
	Abbildungsverzeichnis	<b>102</b>
	Impressum	<b>103</b>

# A

TEIL A

## Vor dem Start: Die Basis verstehen

Bevor wir in die einzelnen Themen einsteigen, beantworten wir die großen Fragen: Was heißt eigentlich „gemeinnützig“? Welche Rechtsform passt zu unserer Gruppe? Und warum werden die Einnahmen und Ausgaben in vier „Töpfe“ sortiert? Vier Kapitel, nach denen Sie wissen, worum es geht.

- 1 Willkommen und wie Sie dieses Handbuch nutzen
- 2 Was heißt „gemeinnützig“? — Rechte, Pflichten, Vorteile
- 3 Die richtige Rechtsform
- 4 Die vier Geldtöpfe (Sphären-Modell)

## 1

## KAPITEL 1

# Willkommen und wie Sie dieses Handbuch nutzen

Dieses Handbuch ist für Menschen geschrieben, die einen gemeinnützigen Verein führen, mitgestalten oder gerade erst gründen wollen – ohne Vorwissen, aber mit dem Anspruch, Sie wirklich arbeitsfähig zu machen.

## WAS SIE IN DIESEM KAPITEL LERNEN

- Was dieses Handbuch leistet – und was nicht
- Wie Sie es als Nachschlagewerk nutzen
- Wichtige Hinweise zu Rechtsstand und Sprache

Dieses Handbuch ist für Menschen geschrieben, die einen gemeinnützigen Verein führen, mitgestalten oder gerade erst gründen wollen. Vielleicht sind Sie im Vorstand eines Kulturvereins, Kassenwart:in eines Bildungsvereins, leiten die Geschäftsstelle einer Sozialorganisation oder engagieren sich in einer Jugend- oder Umweltinitiative. Vielleicht haben Sie einen fachlichen Hintergrund in Pädagogik, Sozialarbeit, Naturschutz oder Kultur – aber nicht in Steuerrecht und Buchhaltung.

Genau für Sie ist dieses Buch gedacht. Es erklärt die wichtigsten Regeln der Gemeinnützigkeit und der Buchführung so, dass Sie sie verstehen und anwenden können.

## 1.1 Was Sie in diesem Handbuch finden

Das Handbuch ist in sieben Teile gegliedert, die dem Lebensweg eines Vereins folgen: von der Gründungsidee über die ersten Jahre, den Umgang mit Einnahmen und Ausgaben, bis zum Jahresabschluss und zur Betriebsprüfung. Dabei verzahnen wir immer beide Themen – Gemeinnützigkeitsrecht und Buchführung –, weil sie in der Praxis zusammengehören.

Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Einführung in einfacher Sprache und arbeitet das Thema dann anhand konkreter Beispiele aus dem Vereinsalltag auf – vom Kulturverein über den Bildungs- und Beratungsverein bis hin zum Umwelt- oder Tierschutzverein. Tabellen und Übersichten zeigen auf einen Blick, was wichtig ist, während Grafiken komplexe Zusammenhänge sichtbar machen. Am Ende jedes Kapitels finden Sie Checklisten, Muster-Vorlagen und typische Fehler, damit Sie das Gelernte direkt anwenden können.

## 1.2 Wie Sie das Handbuch nutzen können

Sie können das Handbuch wie einen Roman von vorne nach hinten lesen. Sinnvoller ist aber, dass Sie es wie ein Nachschlagewerk benutzen: Sie haben gerade ein konkretes Problem – zum Beispiel eine Spende kommt rein und Sie wissen nicht, wie damit umzugehen ist? Dann schlagen Sie das Kapitel 14 auf. Sie wollen wissen, ob Ihr geplantes Bildungsangebot ein Zweckbetrieb ist? Kapitel 16.



### TIPP · ARBEITEN SIE MIT LESEZEICHEN

Markieren Sie sich die Kapitel, die für Sie besonders wichtig sind. Viele Vereinsvorsstände kleben Post-its an die wichtigen Seiten. So finden Sie in der Vorstandssitzung schnell, was Sie brauchen.

## 1.3 Wichtige Hinweise vorab

Dieses Handbuch ist eine Einführung und eine Arbeitshilfe. Es ersetzt keine individuelle steuerliche oder rechtliche Beratung. Die Gesetze ändern sich, die Rechtsprechung entwickelt sich weiter. Wenn Sie eine konkrete Frage haben, deren Antwort hohe finanzielle oder rechtliche Folgen haben kann, sprechen Sie bitte mit einer Steuerberatung, einer Fachanwältin oder einer auf Vereine spezialisierten Beratungsstelle.

Alle Beispiele sind ausgedacht. Ähnlichkeiten mit echten Vereinen sind zufällig. Die Zahlen sind so gewählt, dass sie die jeweilige Regel gut sichtbar machen – sie spiegeln nicht die Realität jedes Vereins wider.

Wir verwenden durchgängig eine geschlechtergerechte Sprache mit dem Doppelpunkt (z.B. „Vorständ:innen“). An manchen Stellen nutzen wir aber auch kürzere Formen, wenn es dem Lesefluss dient.